

Ressort: Finanzen

Ökonomen kritisieren Nahles-Plan für 100.000 Flüchtlings-Jobs

Berlin, 12.02.2016, 07:51 Uhr

GDN - Führende Ökonomen haben die Pläne von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) scharf kritisiert, 100.000 staatlich geförderte Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge zu schaffen. "Ziel der Integration der Geflüchteten muss es sein, sie so schnell, aber auch so gut wie möglich in den Arbeitsmarkt zu bringen", sagte Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), der "Rheinischen Post" (Freitagsausgabe).

Diese Ziele würden subventionierte Arbeitsgelegenheiten oder Ein-Euro-Jobs nicht erfüllen. "Öffentlich geförderte Arbeitsgelegenheiten erscheinen nicht als der richtige Weg, Flüchtlinge in Arbeit zu bringen", sagte auch Ronald Bachmann, Chef der Arbeitsmarktabteilung des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) in Essen. "Sie mögen zwar kurzfristig bei der sozialen Integration hilfreich sein. Längerfristig stellen sie aber wohl kaum ein gutes Sprungbrett in den regulären Arbeitsmarkt dar", sagte Bachmann. "Durch Ein-Euro-Jobs würden Flüchtlinge vom regulären Arbeitsmarkt wegsubventioniert", warnte auch Holger Schäfer vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Sie bräuchten keine Beschäftigungstherapie, sondern Qualifizierung. Viele von ihnen seien hochmotiviert. Um zu verhindern, dass sie zu lange nicht arbeiten, müssten die Asylverfahren beschleunigt werden. Nahles will jährlich 450 Millionen Euro in die Arbeitsgelegenheiten stecken.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-67729/oekonomen-kritisieren-nahles-plan-fuer-100000-fluechtlings-jobs.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com